

# Bildreportage : Schwellen, Stufen, Barrieren

Autor(en): **Locher, Adalbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **16 (2003)**

Heft [4]: **Hindernisfrei bauen : auf dem Weg zu einem Standard**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-122122>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Schwellen, Stufen, Barrieren

Text: Adalbert Locher  
Fotos: Frederic Meyer

Thea Mauchle ist seit einem Autounfall querschnittgelähmt. In ihrer Heimatstadt erfährt die Berufsschullehrerin, wie viele Restaurants und öffentliche Gebäude ihr nicht mehr zugänglich sind. Ein Ausflug von Zürich nach Wil SG.



1 Mit Glück konnte Thea Mauchle in einem durchmischten Quartier eine ebenerdige Wohnung kaufen.



2 Vor der Haustür bewilligte die Stadt einen markierten Parkplatz für gehbehinderte Fahrzeuglenker.



3 Thea Mauchles Auto hat eine elektrischer Schiebetür, eine Rollstuhl-Winde und eine Handsteuerung.



4 Der markierte Parkplatz beim Hauptbahnhof erlaubt Berechtigten, bis zu 24 Stunden zu parkieren.



5 Rolltreppe oder Lift? Auf der Treppe ist Thea Mauchle nicht unfallversichert, wenn ein Lift vorhanden ist.



6 SBB-Billettautomat: Vorbildlich gelöst für die Rollstuhlfahrerin, aber mit Touchscreen unbrauchbar für Blinde.



7 Bei Voranmeldung bis eine Stunde vor Abfahrt ist ein SBB-Helfer zur Stelle, aufgeboten via Callcenter Brig.



8 Genug Platz hats im Erstklassabteil, für Rollstuhlfahrer zum Zweitklasspreis. Ein Begleiter fährt gratis.



9 Diese Rampe beim Bahnhof Wil ist nur im Zickzack zu bewältigen. Auf einer Seite fehlt ein Lift.



10 Es wäre nicht teurer, diesen Postomaten so einzubauen, dass ihn die Rollstuhlfahrerin bequem bedienen könnte.



11 Diese Paketreihe ist gerade noch bedienbar, der Briefmarkenautomat liegt zu hoch.



12 Positiv: Diese Swisscom-Telefonkabine ist gross genug, dass das Telefon sitzend bedient werden kann.



13 Wichtig ist eine gute Signalisation: Hier verweist ein Schild auf den Lift um die Ecke.



14 Der Kassa-Automat des Parkhauses liegt tief genug, der Weg vom Parkdeck zum Bahnareal ist schwellenlos.



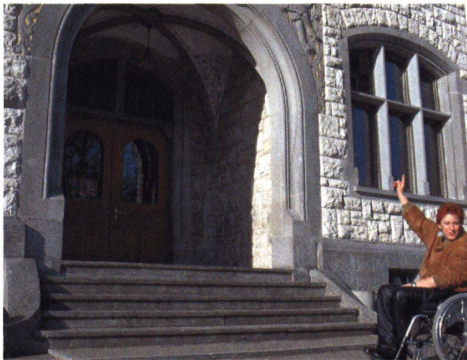
15 Kinos sind oft nur schwer oder nicht zugänglich. Nicht so beim Cinéwil: Drei der vier Säle sind schwellenlos.



16 Auch die Toilette ist gross, Spiegel und Lavabo sind richtig platziert.



17 Ein wenig mehr Abstand – und die Rollstuhlfahrerin müsste den Film nicht als «Randständige» geniessen.



18 Das Primarschulhaus beim Bahnhof, früher der Arbeitsort ihres Vaters, ist Thea Mauchle heute verwehrt.



19 Als Fussgänger bemerkt man sie kaum, aber für die Rollstuhlfahrerin ist diese Schwelle ein Hindernis.



20 Unzugängliche Restaurants sind weitaus häufiger als zugängliche.



21 Zwischen dem Lift dieses Hotels und dem Haupteingang liegt eine Treppe. Der Weg führt via Tiefgarage.



22 Lokal der Wiler Rotarier und neu renoviert: Im Restaurant Schwanen hats trotzdem kein Rollstuhl-WC.



23 Im Denner Bahnhofstrasse verhindert ein Drehkreuz den Zugang. Das soll sich bei der Renovation ändern.



24 Coop ist bereits so weit: Die Eingangsschleuse ist optisch gesteuert und öffnet sich automatisch.



25 Auf diesem Plattenbelag rollt sich angenehm. Und die Rillen geben Blinden Orientierung.



26 Aus eigener Kraft ist dieses Geschäft im Rollstuhl nicht zu erreichen.



27 Ins Café Schöntal auf der oberen Shopping-Ebene führt von der Strasse weder ein Lift noch eine Rampe.



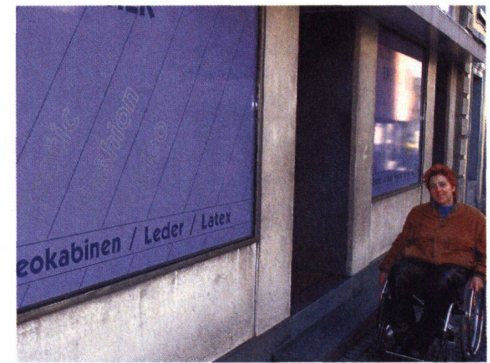
28 Zwar erreicht die Rollstuhlfahrerin mit diesem Lift auch die obere Passerelle ...



29 ... dort ist aber bald einmal Schluss: Treppen sind unüberwindliche Hindernisse.



30 Gute Lösung: Das Restaurant Sonnenstube hat dank zurückgesetzter Tür einen ebenerdigen Zugang.



31 Sex-Shops, Dancings und Striplokale: Behindertenorganisationen fordern auch hier Zugang.



32 Von diesem Parkplatz sind es hunderte von Metern bis zum Eingang (hinten); zwei Treppen liegen dazwischen.



33 Die schöne Terrasse des Hirschen ist immerhin via Restaurant erreichbar.



34 Diese Poller beim Hirschen zwingen die Rollstuhlfahrerin vom Trottoir auf die Strasse.



35 Vom Viehmarktplatz führt ein Lift zur oberen Altstadt. Beim Lift befindet sich eine öffentliche WC-Anlage.



36 Hier gibts auch eine rollstuhlgängige Kabine. Schönheitsfehler: Der Spiegel hängt zu hoch.



37 Eingang zur Stadtkirche: Eine Stufe ist eine zu viel. Dann wäre noch die schwere Tür zu öffnen ...



38 Das Primarschulhaus am Kirchplatz ist seit seiner Renovation rollstuhlgängig.



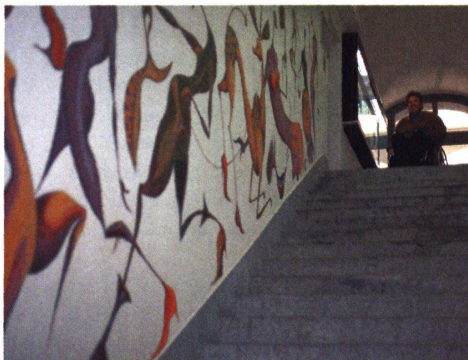
39 Die Vereinigung Pro Hof erreichte, dass der Wiler Hof rollstuhlgängig renoviert wurde.



40 Ist die schwere Tür des Wiler Rathauses erst geöffnet, gehts gerade noch bis zum Empfang.



41 Zum Büro für IV-Bezüger führen zwei Stufen, der Lift ist zu eng: selbst bei Gemeindehäusern kein Einzelfall.



42 Malerische Stiegen und Passagen in Altstadtvierteln sind Hindernisse, die kaum zu beseitigen sind.



43 Dieser Weiher wird über die Treppe kaum je für Rollstuhlfahrende zugänglich.



44 Für diese heute unzugängliche Ladenpassage gäbe es jedoch vernünftige Lösungen.



45 Beispielhaft neu gestaltet ist der Zugang zum Finnshop. Hier wurde auch an wichtige Details gedacht ...



46 ... wie diese Türvorlage, welche dank eingearbeiteten Metallprofilen nicht zur «Bremsfalle» für Rollstühle wird.